



DZ BANK
Die Initiativbank

ERFA 2024 Agrarmärkte

München 04.06.2024

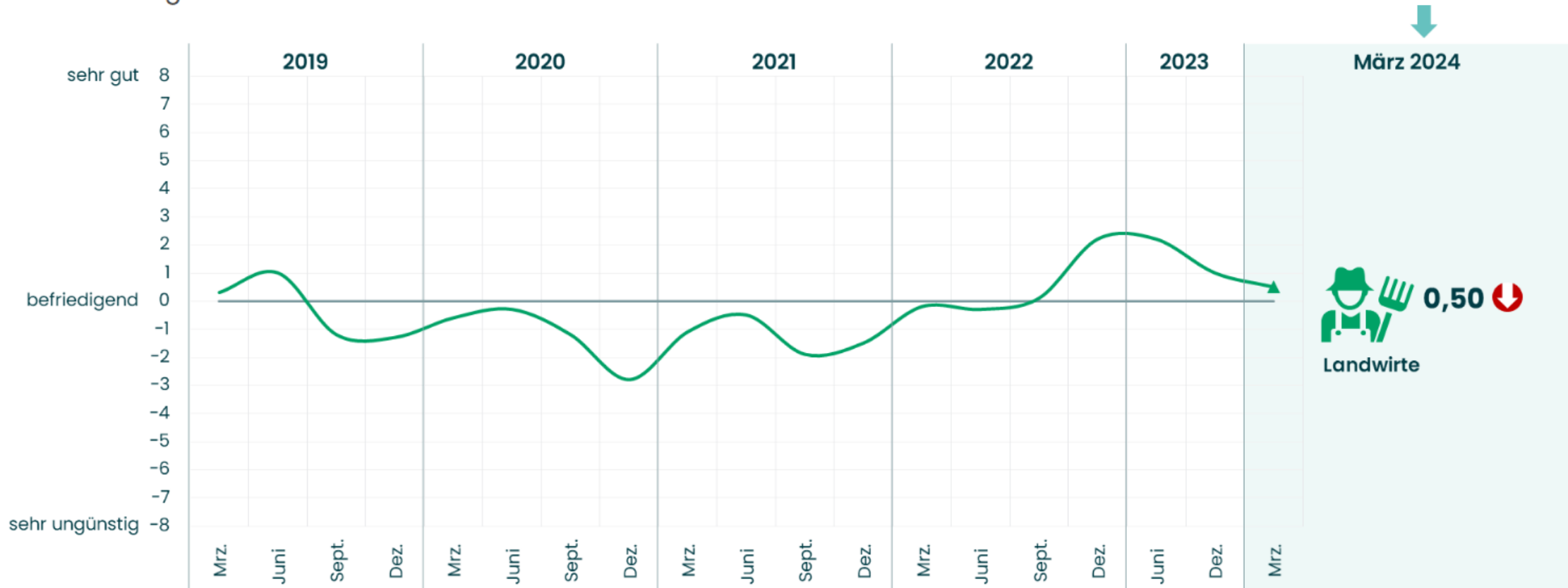
Dietmar Limmer



DZ BANK
Die Initiativbank

Landwirte bewerten ihre aktuelle wirtschaftliche Lage negativer als im Dezember 2023

Beurteilung der aktuellen wirtschaftlichen Situation – Landwirte



Basis: Alle befragten Landwirte (n=1039); Einfachantwort; gestützte Abfrage; dargestellt sind rechnerische Durchschnittswerte, gemittelt und mit 10 multipliziert

A15. Wie beurteilen Sie die aktuelle wirtschaftliche Situation Ihres Betriebes? Ist sie...

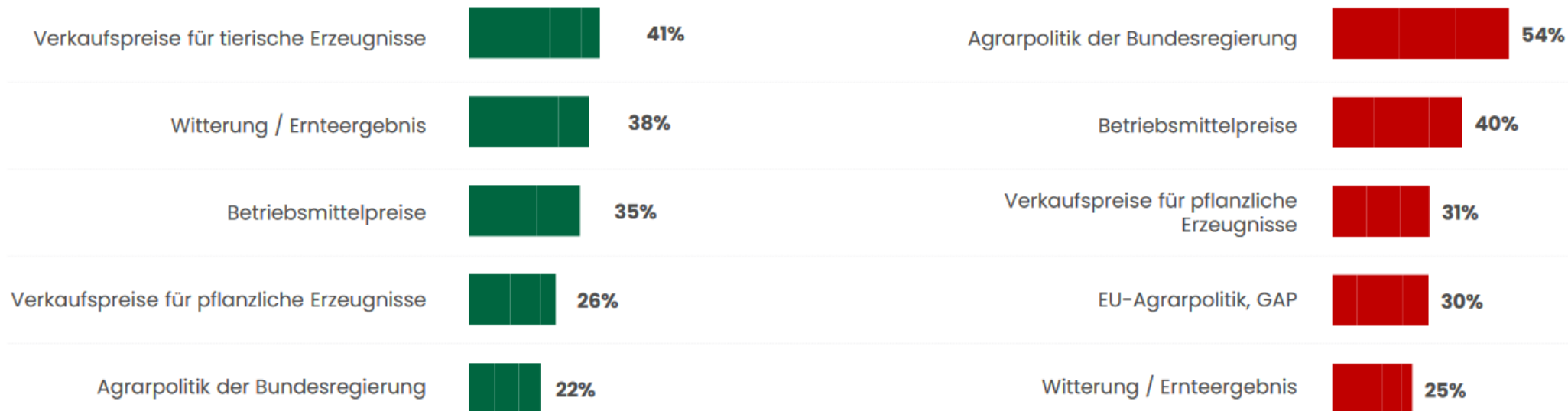
Quelle: Rentenbank-Agrarbarometer per 03/2024

Negative Einschätzungen zur aktuellen Lage sind eher in der Agrarpolitik begründet, während gute Preise und Ernte positive Einschätzungen stützen.

Gründe für die Beurteilung der aktuellen wirtschaftlichen Situation – Landwirte

(Sehr) gut
(n=302)

(Sehr) ungünstig
(n=235)

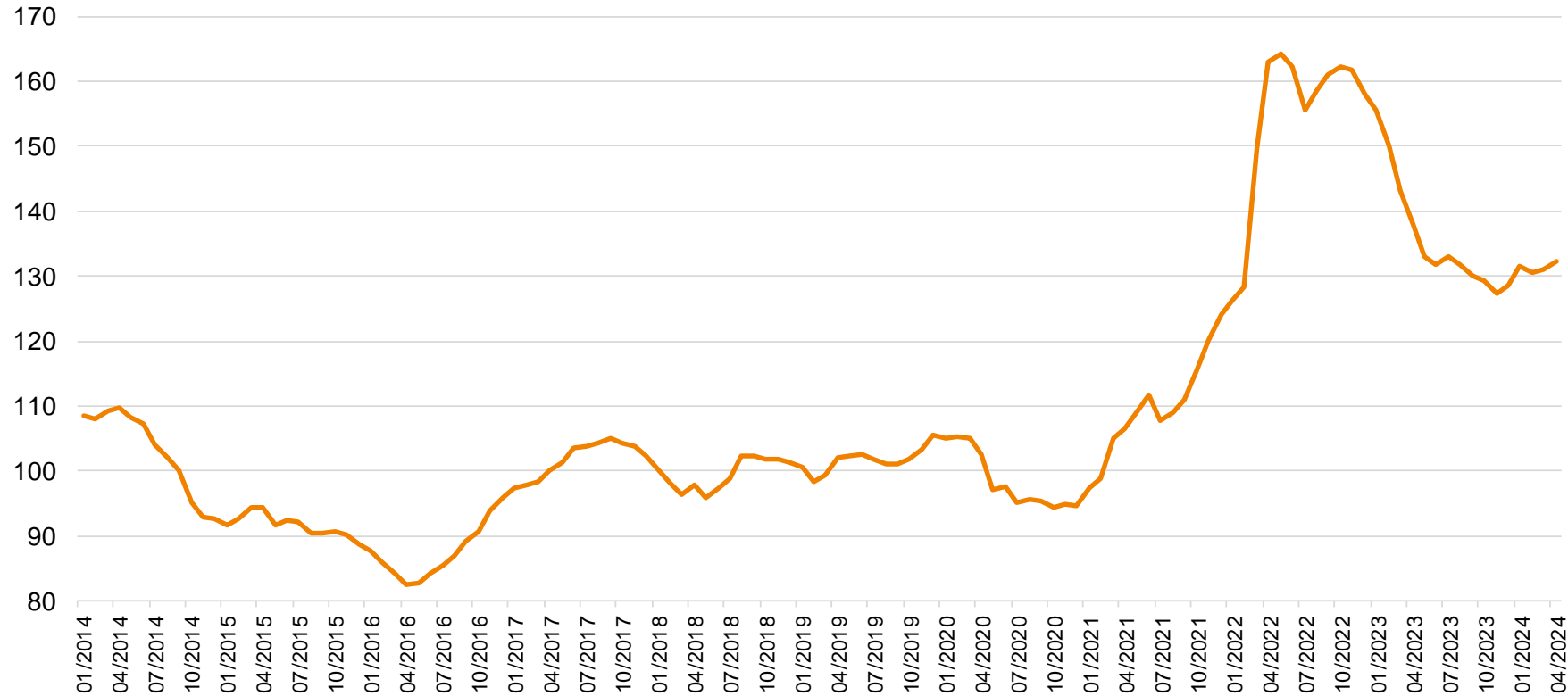


Basis: Alle befragten Landwirte (n=1039); maximal drei Antworten möglich; ungestützte Abfrage; dargestellt sind relative Häufigkeiten

Quelle: Rentenbank-Agrarbarometer per 03/2024

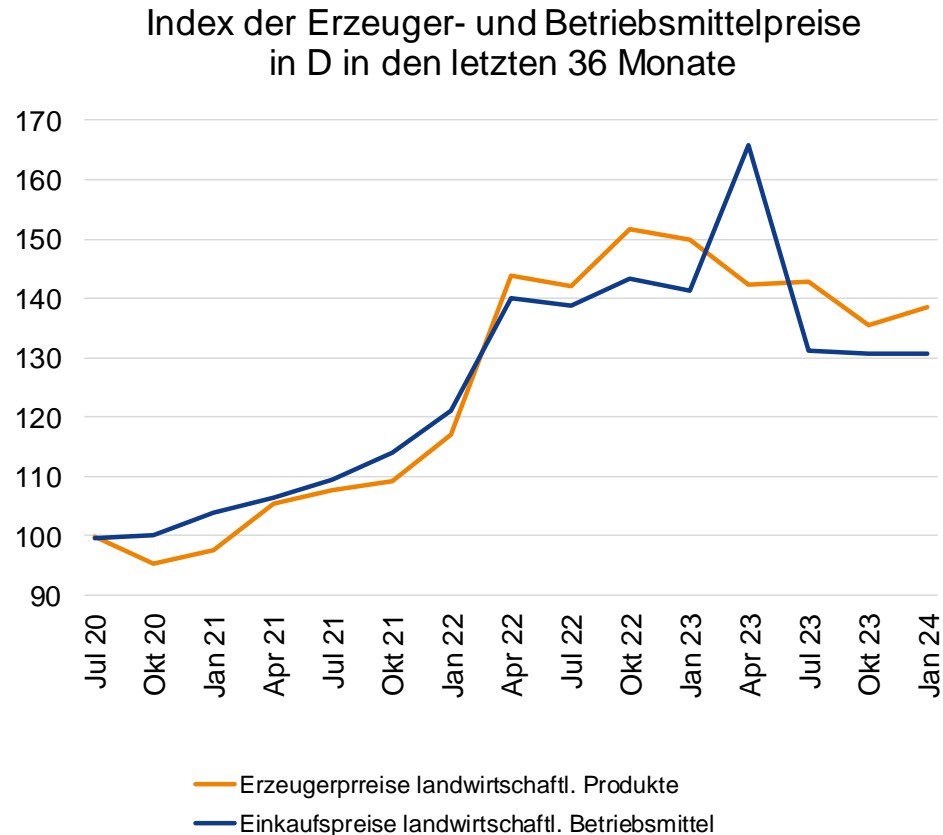
Preisentwicklung – leichte Erholung

AMI-Rohstoffindex 01/2014 bis 04/2024



Produkte: Brotweizen, Brotroggen, Futterweizen, Futtergerste, Braugerste, Mais, Raps, Rohmild, Jungbullen, Kühe, Färstene, Schweine, Hähnchen
Quelle: AMI
Per 01/2024 geänderte Berechnung

niedrigere Erzeugerpreise bei konstanten Betriebsmittelpreise



Daten ohne USt, 2015 = 100, Wirtschaftsjahre
Quelle: Destatis

Die Erzeugerpreise landwirtschaftlicher Produkte waren im Januar 2024 um 7,7% niedriger als im Januar 2023

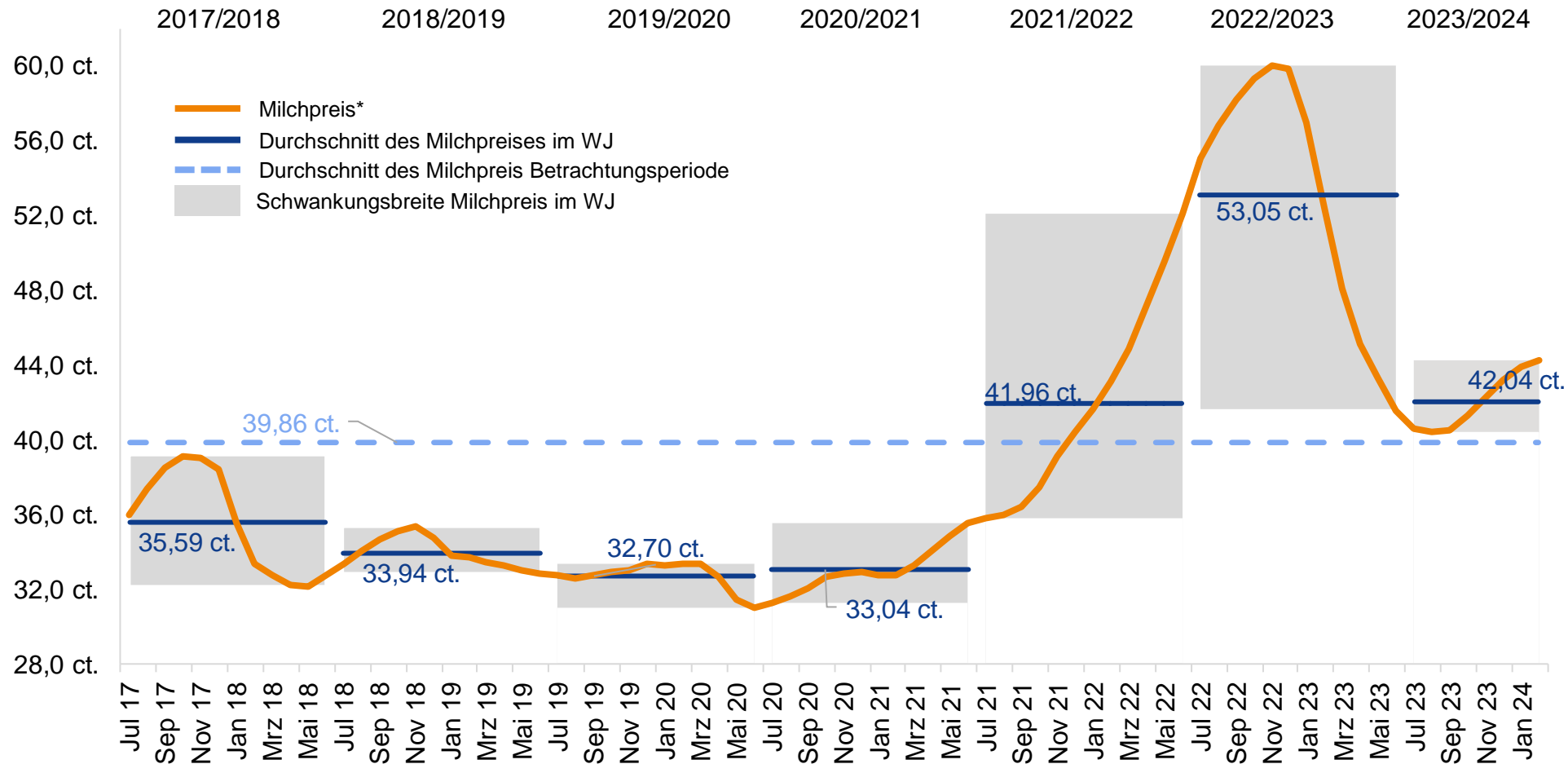
Die Preise für pflanzliche Produkte lagen im Januar 2024 um 3,0 % niedriger als im Vorjahresmonat und sanken damit weniger stark als die Preise für tierische Erzeugnisse (-10,7 %).

Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel ist um 7,5 % ggü Januar 2023 gefallen.

Veränderung 10/2023 – 01/2024:

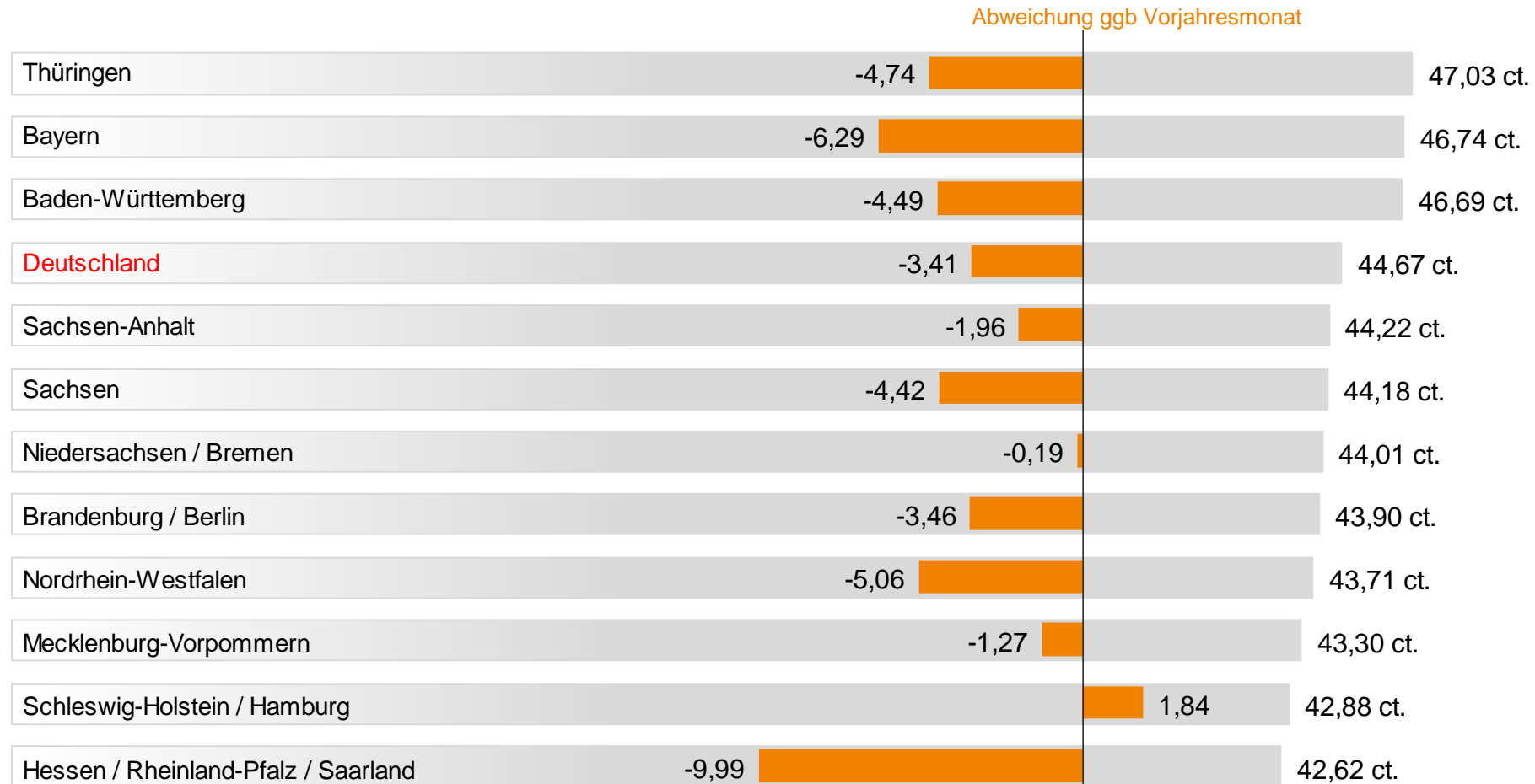
- Treibstoffe (-8,8 %)
- Mehrnährstoffdünger (-6,4 %)
- Getreide und Mühlennachprodukte (-4,1 %)
- Elektrischer Strom (-3,4 %)
- Ölkuchen und -schrot (+7,3 %)
- Mischfuttermittel für Kälber (+5,1 %)
- Einzelnährstoffdünger (+4,9 %)
- Saat- und Pflanzgut (+3,8 %)
- Zugmaschinen (+2,5 %)

Milchpreis konventionell erzeugter Milch in Deutschland – weiter auf gutem Niveau



Quelle: BLZ Daten per 29.02.2024 / * Milchpreis frei Hot bei 4,0 % Fettgehalt und 3,4 % Eiweißgehalt

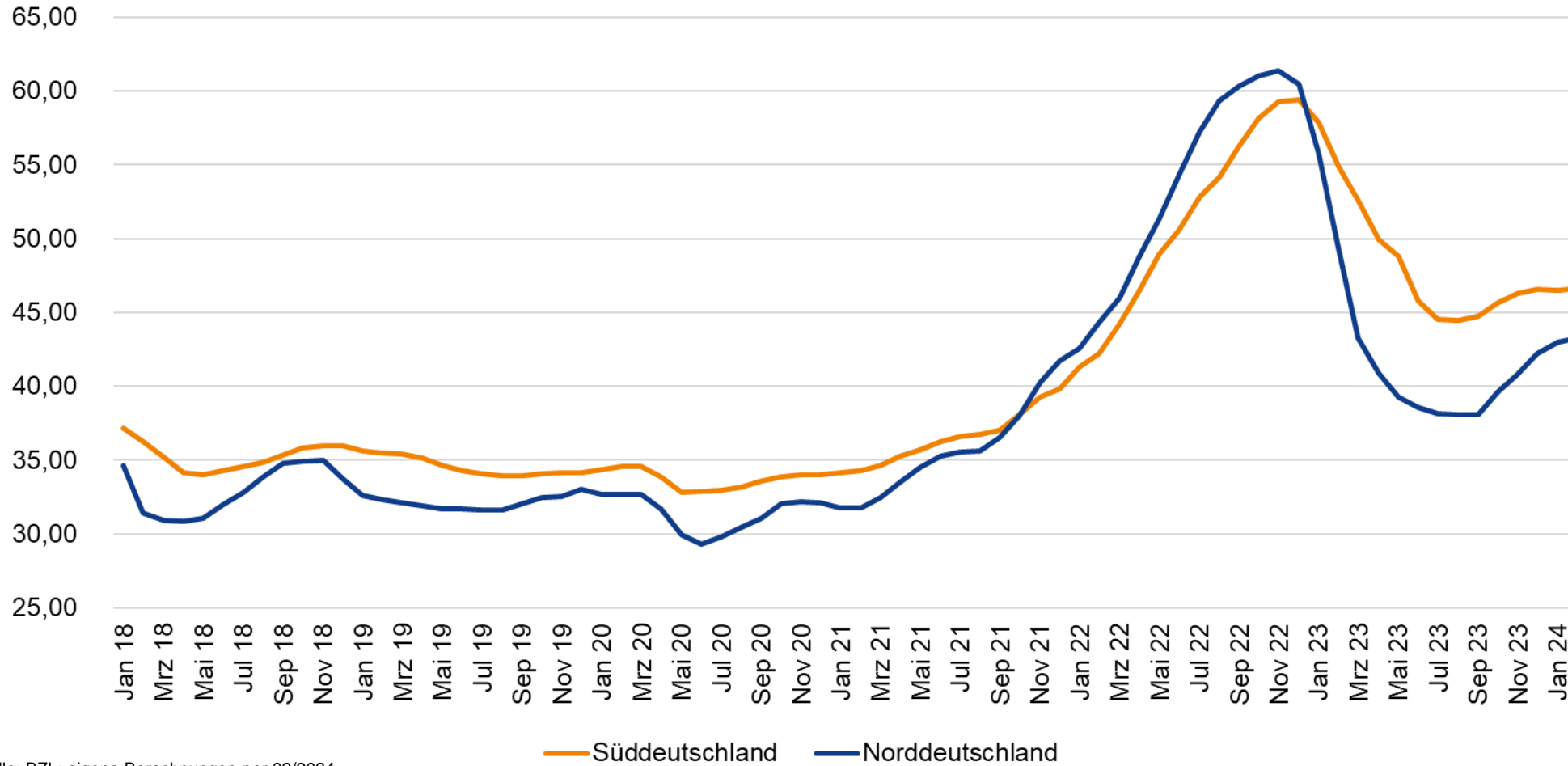
Milchpreis im regionalen Vergleich in Deutschland per 03/2024



Quelle: BLZ

Milchpreis im Süden weiter deutlich über dem Norden...

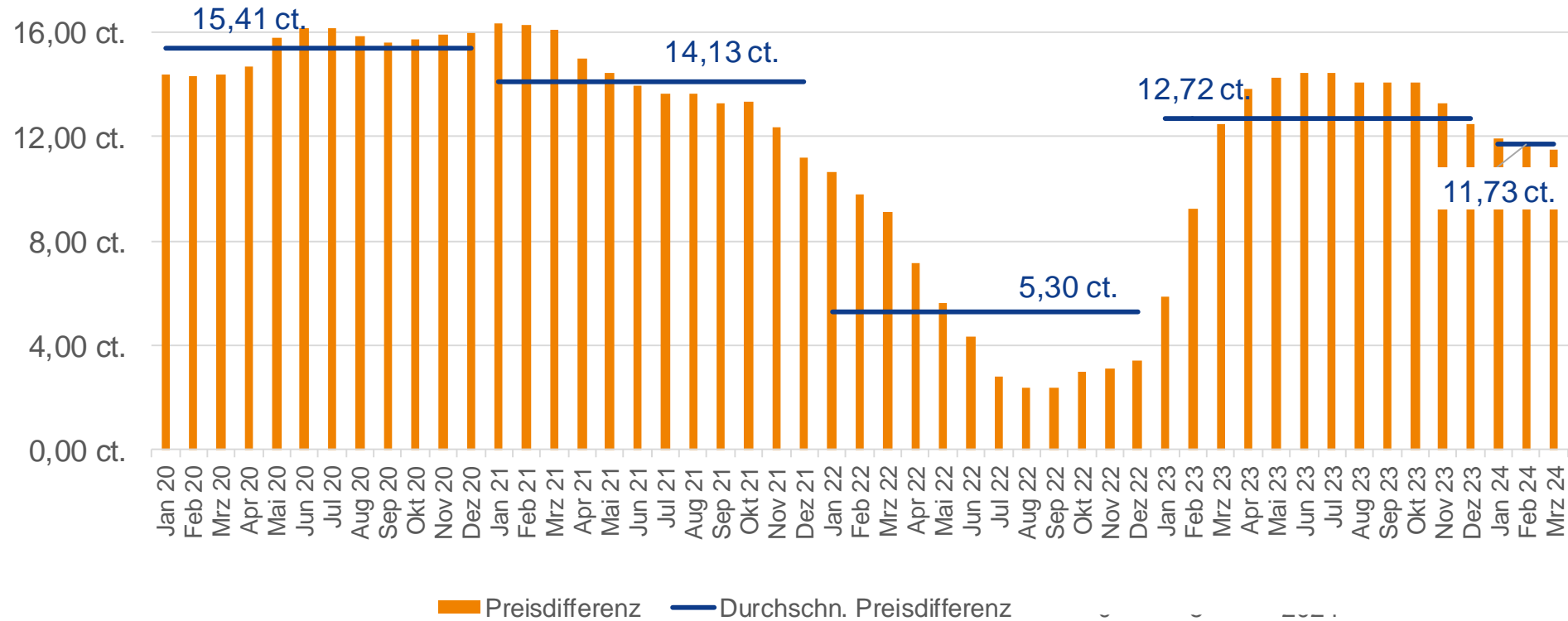
Mengengewichteter Milchpreis im regionalen Vergleich



Quelle: BZL; eigene Berechnungen per 02/2024

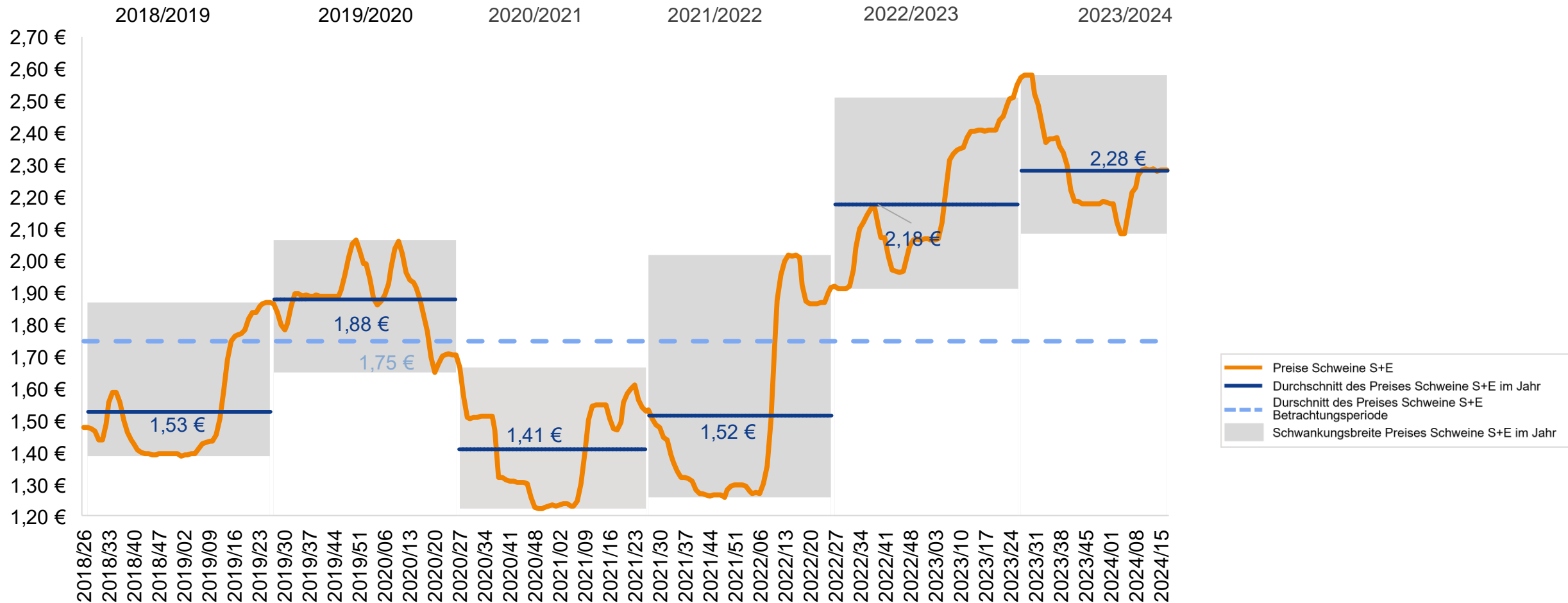
Preisunterschied nimmt zugunsten ökologisch/biologisch erzeugter Kuhmilch wieder zu

Preisunterschied zwischen ökologisch / biologisch erzeugter Kuhmilch und konventionell erzeugter Kuhmilch



Quelle: BLZ

Schweinemast – Preise erholen sich wieder leicht



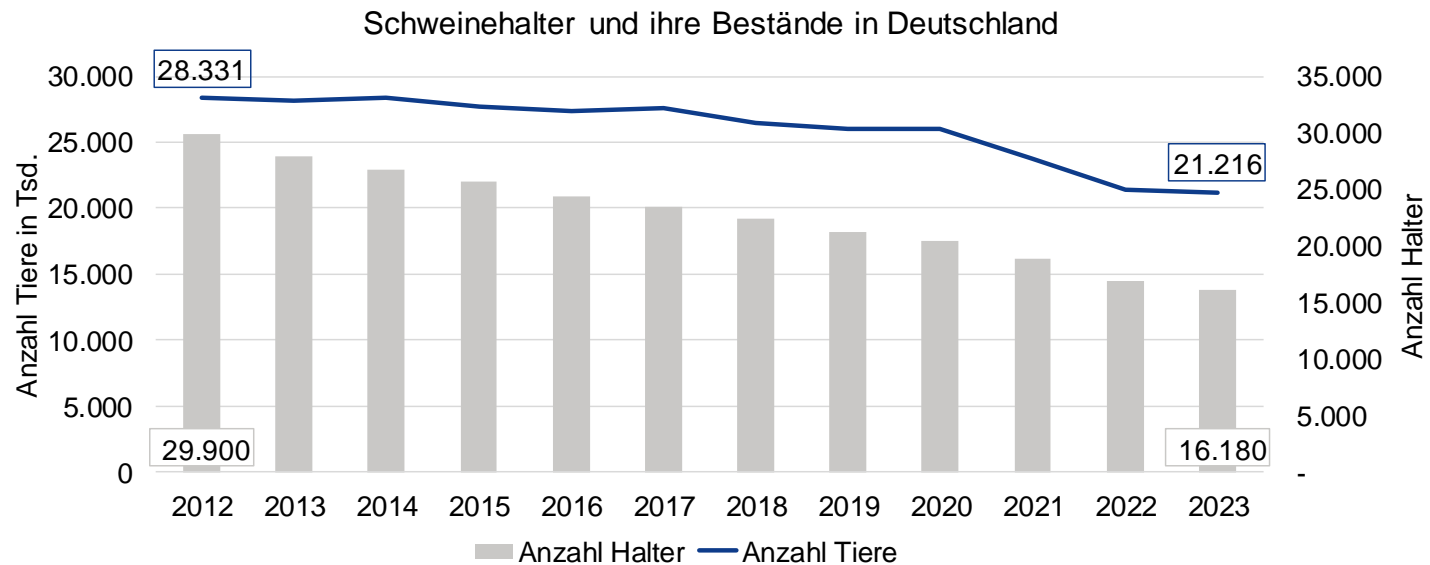
Quelle: BMEL per KW 17/2024

Schweinemast



Quelle: AMI

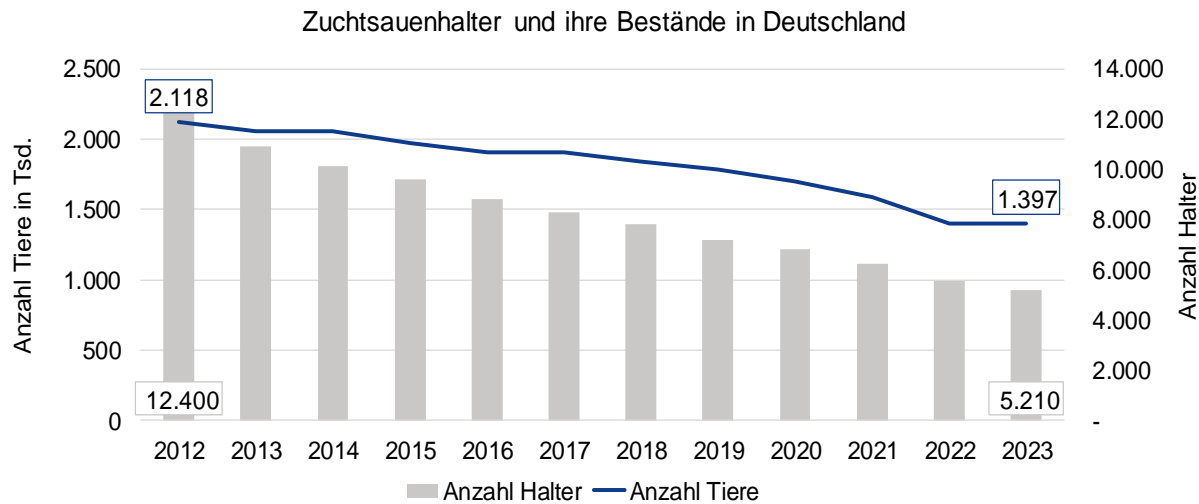
Entwicklung der Schweinebestände - Marken von 16.200 Halter und 21,3 Mio. Tieren werden unterschritten



%-uale Veränderung seit 2013 in Deutschland

Anzahl Schweine:	-24,6%
Anzahl Halter:	-42,0%

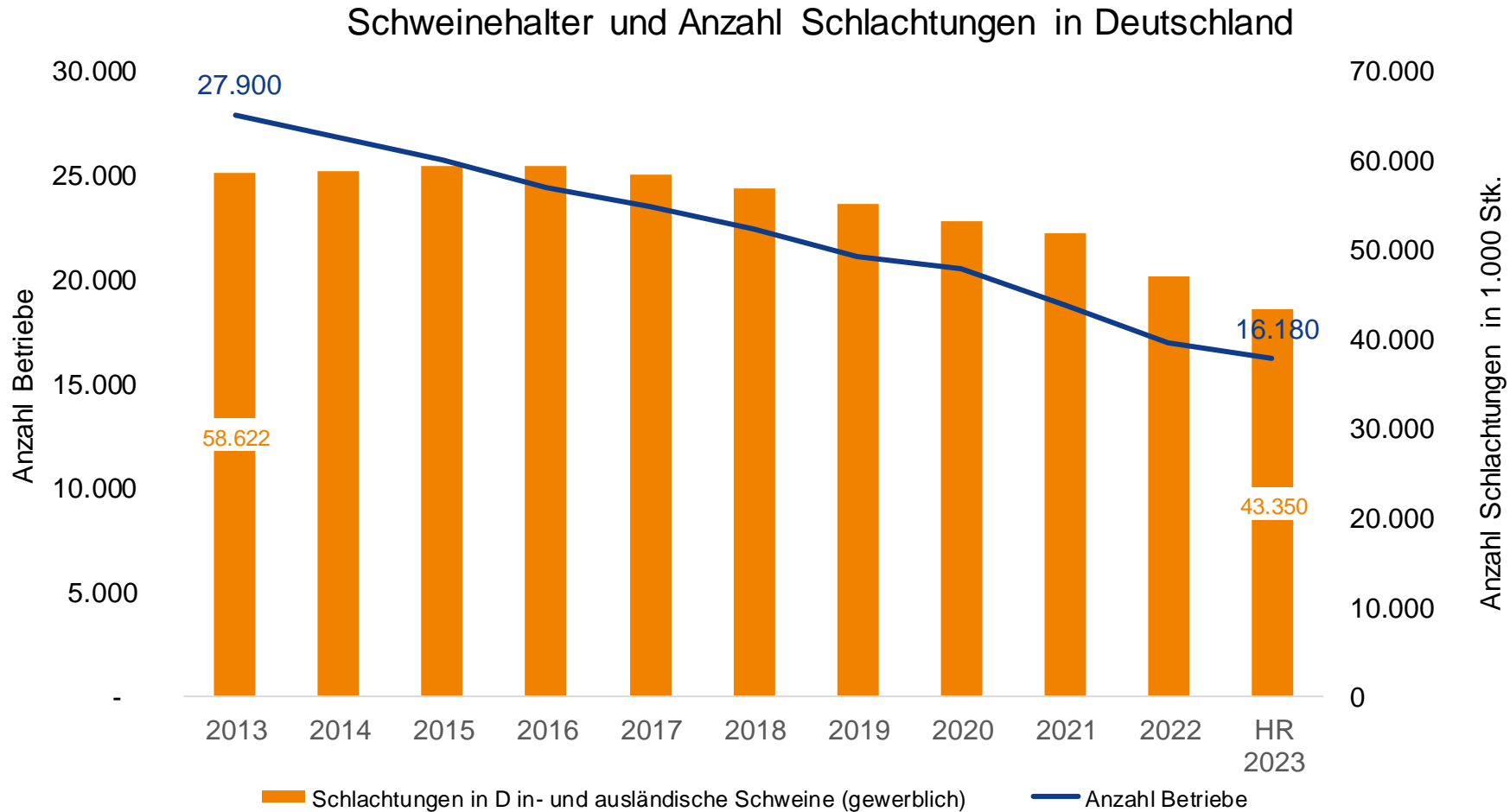
Entwicklung der Sauenbestände - Marke von 6.000 Halter wird unterschritten



%-uale Veränderung seit 2013 in Deutschland

Anzahl Zuchtsauen: -32,1%
Anzahl Halter: -52,2%

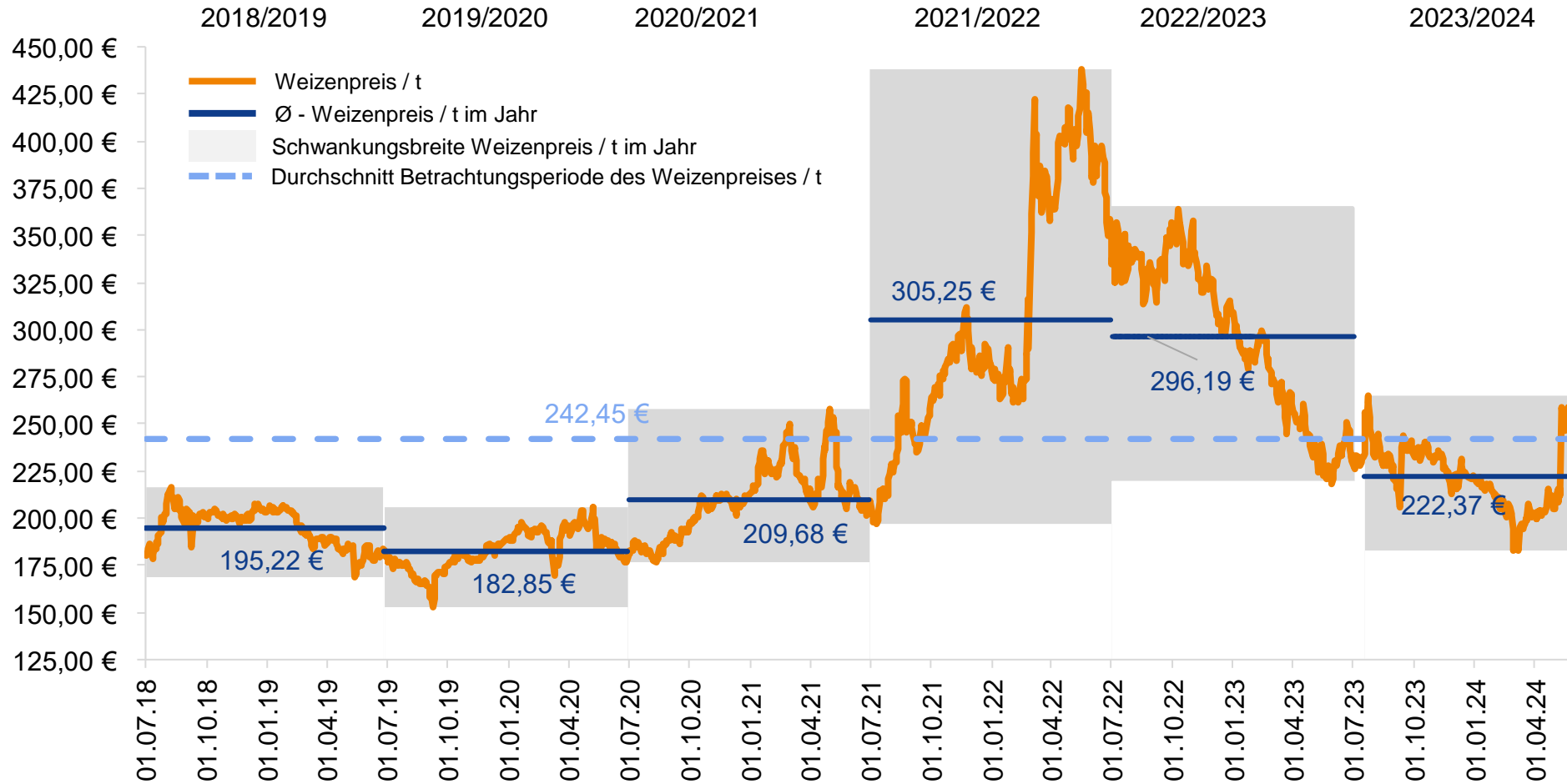
Anzahl der Schlachtungen in Deutschland deutlich rückläufig – Anzahl Schweinehalter unter 17.000



Quelle: Destatis

Im November 2023 ist die Anzahl der Schweinehalter auf 16.200 gesunken
 Die Anzahl der Schlachtungen in Deutschland ist weiter deutlich rückläufig.

Weizenpreisentwicklung seit Juli 2018



CBOT Rolling ISIN: US12492G1040
 Quelle: www.finanzen.net per 23.05.24